# Graphische Stimmen

Organ für Bertretung der Intereffen aller in graph. Runftanftalten, Buchbindereien (und verwandten Berufen) ber Bapier., Tapeten- und Farbenbranche beschäftigten gelernten Arbeiter, Sulfearbeiter und Arbeiterinnen.

Erideint alle 14 Tage. Abonnementöpreis 75 Bfg. bierteljährlich. Für bie Mitglieber burch bie gablftellen gratis.

Rebattion u. Berlag : Roln, Balmftraße 14. Rebattionsichluf: Montag-Abend.

Anzeigenpreis: bie 4gelp. Petitzeile 20 Bfg. Für Mitglieber und in Berbandsangelegenheiten 10 Pfg. Für Poltbezug: Poltant Röln.

# Refauntmachungen Des Bentral-Borffandes.

Mit bem Ericheinen Diefer Rummer ift ber 3. Bodenbeitrag pro 1912 fällig.

Die Zahlstellen werden um rasche Erledigung ber Morechnung ersucht, Die Begirtsteiter wollen im obigen Sinne Borsorge treffen und bei nicht balbiger Regelung eine Kaffentontrolle vornehmen.

Die Karten für das Aufertlich Statistische Umt find mieber von einer Reihe Zahlstellen nicht eingegangen, trogdem wir benselben ein zweitesmal eine lolche zugehen ließen. Sonderbarerweise sind es immer dieselben Zahlstellen, welche gemahnt werden milisen. diefelben Babiftellen, welche gemahnt werben muffen. Bir hoffen, bag timftig biefer Angelegenheit eine beffere Beachtung geschentt wirb.

Die genauen Woreffen der neugewählten Borftandsmitglieder erfuchen wir baldmöglichft

Gelbfendungen find famtlich an ben Ben-traltaffierer Rollegen Beter Supperg, Coln-Rippes, hartwichftr. 63, gu richten.

Der Bentralvorftanb 3. M.: fornbad.

Bet ber guntralfaffe gingen Abrechnungen und Gelber für bas 4. Duartal 1911 bis jum 16. Januar ein: Donaumörth, Gutersloh, Freifing, Regensburg, Rempten, Dieffen, habelichwerdt, Bath, Duffelborf, Gffen und

Beter Suppert, Bentraltaffierer Coln-Rippes, Bartmichftr 68.

# Das Ziel ber Sozialbemokratie.

In ber gegenwärtigen Situation liegt mehr als fonft ber Bedante nahe, 3med und Biel ber fogialbemotratifchen Berbanbe ju erlautern, ba fie gerabe jest offener benn je ihre Geelenvermanbtichaft mit ber politischen Sozialbemotratie befunben. Much bie Buchbinderzeitung tann aus ihrem Bergen feine Morbergrube machen, und fo agitiert fie frant und frei fur bie Unhanger bes Gogialis. mus. Wir feben baber ben Mugenblid für gegeben, in mehreren Urtiteln bas Wefen bes Goialismus ju zeigen, um ichlieflich ben Befern bie Undurchführbarfeit feiner Theorien ertennen gu taffen. Ueber ben Begriff bes Wortes Cozialis-nus gibt es eine Menge verschiebener Auffassungen. Bebel, ber Führer ber beutschen Sozialbemo-

Seoel, der Kührer der beutschen Sozialdemostraie, neunt ihn am Schlusse seines Buches: "Die Frau und der Sozialismus" — die auf allen Gebieten menschlicher Actigleit angewandte Wissenschaft! — Das ist ebenja stolz als kühn — "des hauptet! An Behauprungen war die gesamte Sozialdemostraie nie arm, aber umso mehr an

Bemeismitteln.

Demgegeniber flingt die Definition eines bürgerlichen Theoretifers bescheibener und richtiger:
Sozialismus nennen wir eine Gesamtheit von Bestrebungen, die das wirtschaftliche Leben in der Sauptfache du einer gemeinfam geregelten Tatig. feit bes gefellichaftlichen Rorpers machen will

Damit ift tatfachlich bie wirtschaftspolitifche Ceite bes Gogialismus genügend erlautert. Reines. wegs aber fein ganges Befen.

Das, mas ihn jur Beltanichauung ber Sozial. bemotraten macht, ift ber Grundpfeiler bes Sogianus, die materialiftifche Gefdichtsauf. faffung. Diefelbe gipfelt in ber Unerfennung

ber von Fenerbach vertretenen Philosophie, (Beltmeisheit) bag es feinen vom Stoff mefentlich verichiebenen Beift gibt; mit anderen Worten: unfer Beift ift, wie irgend ein Rorperteil, aus materiellen Gubftangen jufammengefügt. Darum, fo ichließen die Berfechter biefer Theorie weiter, ift alles, mas mir benten, nicht auf die Schöpfungsfraft unferes geiftigen Bollens, fondern auf Die Umftanbe, unter benen wir unfere Erifteng erhalten, gurudzuführen. In Diefem Ginne erflart ber Materialismus die Befchichte ber Bolfer. Alle bedeutsamen Ummaljungen feien als ein Broduft von Klassentämpsen anzuschen, umb biese selbst als die selbstverständliche Folge des Bestrebens, Die Berbefferung ber Eriftengbedingungen gu er-Damit ift behauptet, bag bie Fortent= mirlen. midlung ber menschlichen Gemeinschaft auf allen Bebieten der Wiffenschaft, der Technit ufm. nur besmegen möglich mar, weil vorher die Bolter in materieller Binficht einen Aufftieg in höhere Formen erreichten. Es ift nicht zu leugnen, bag Menichen, bie auf bem geiftigen Gebiete etwas ichaffen, burch bie Kraft ihrer Gebanken etwas Großes inspirieren, ober möglich machen wollen, auch porber für ihren leiblichen Unterhalt forgen muffen. Aber bavon ableiten gu wollen, bag bie Bite ber Gebanten, die man fpater hervorbringt, von der Bute ber Bebensmittel und ber außeren Eriftengbedingungen abhänge, bas bleibt ben Rachbetern bes Materialismus überlaffen. Bemiß tann man jugeben, daß 3. B. ein im Glend befindlicher Menfch, ben bie Sorgen um bas tugliche Brot nieberbrüden, nicht gu Entbedungsreifen im Lanbe ber Romit ausziehen wird - bag alfo unfere Gedantenwelt immerhin beeinflußt wird von ben Dingen, bie um uns find. Dem ernftlich Dentenben tann biefe Tatfache noch nicht bie Legitimation dafür fein, nun bas gange Gebaube anderer Zatfaden niebergurennen, bie bier bie Grenze fegen.

Solche Tatfachen find por allem, bag Berfonlichfeiten, die in gang armlichen, burftigen Berhältniffen aufgemachfen find, die auch im fpateren Leben mit vielen Biberftanden gu tampfen hatten, trogbem eine hervorragende Rolle im Rreife ifrer Mitmenschen spielten. Und gerabe folche Manner, bie ein sehr auspruchsloses Beben führten, die unter bem ichwerften Ringen fich die Egifteng erhalten tonnten, gerabe folche Dlanner maren es, bie als hervorragende Berfonlichteiten in bas Buch ber Geschichte eingetragen finb. Denft man nicht unwillfürlich an Gofrates, ben großen griechischen Weltweisen, an die erften Bioniere bes Chriftentums, an ben Cobn eines armen Abvotaten auf Rorfita - menn man auf große Perfonlichkeiten, die die Weltgeschichte fo fehr beeinflußten, hinweisen will? Eine andere Tat-fache. Gab es nicht vor 2000 Jahren ebenfo intelligente Ropfe inmitten eines fonft untultivierten Staates, wie es heute inmitten bes hochentwidelten Staates trop ber gunftigften Egiftengbebingungen (d. B. bei einem Rommerzienratsfohn) auch wenig intelligente Ropfe geben tann und gibt? Rur Rlaffentampfe - fo fagen Marg und Engels haben den Fortschritt geschaffen. Sind vielleicht auch die Fortschritte der aftronomischen Wiffens fcaft, bie Entdedung Ameritas, bie Erfindung ber

Buchdruckertunft ober des Schiefpulvers die Folge von Rlaffentampfen? Gewiß mußten, ebe die Denichen weiter in die Sternenwelt vorbringen tonnten, die Bedanten eines Fraunhofer wirtsam werden, gewiß mußte die Tatfraft und Willensftarte eines Rolumbus beftehen, ehe diefer die Fahrt ins offene Meer magen, jener Die Erfolge des Fernrohres begründen tonnte. Aber fo fonnte man wiederum einwenden - mas hatten bie Erfindungen und Entbedungen genütt, wenn nicht vorher die Bolter fo anspruchsvoll gewefen maren, daß fig auch auf die Ausbeutung ber großen Gebanten bedacht gewesen waren? Roch beffer : wie ftanbe es mit Gutenbergs, mit Fraunhofers, mit Ebifons - mit Beppelins Erfinbung, menn die angeblich auf Brund ber Rlaffentampfe erreichte Aufmartsentwidelung ber Bolter, alfo auch beren Gefdidlichfeit, Regfamteit und Initiative nicht ichen vorhanden gemefen mare, und es nur an ber Gelegenheit mangelte, fie im Sinne ber Erfinder ausjunügen?

Solchen Einwendungen fann man mit Recht entgegenhalten, daß alle die intelligenten Arbeiterfchaten nicht fabig maren, ohne ben Benius Erfinder ber Menschheit in biefer besonderen Beife au bienen. Daß auch ben fultivierten Boltern ein Berbienft an ber Ausbeutung und Indienft= ftellung ber Raturfrafte gutommt, wer wollte es läugnen?

Genius und Arbeitsmann — Leiter und Bollgieber, fie beibe geboren gufammen, wie Beift und Rorper, fie find nicht ein- und baffelbe, aber fie find beibe notwendig.

Die vereinbart fich aber ein theoretifcher Materialismus, ber behauptet, bag ber Beift eines folden Menfchen, ber in fcmierigen Berhaltniffen feinen Unterhalt erringen muß, gang naturgemäß auch nur fummerlich ausgebilbet fein fann, mit ber fonft übliden Rebe von ber Ueberlegenheit ber Arbeiterflaffe über bie befchrantten Ropfe ber Bourgeoifie? Ift es nicht gerabegu ein Sohn auf bie Satfachen, auf jedwebe Logit, wenn bie Gogialiften einerfeits behaupten, bag in ber gegenwärtigen Befellichaftsordnung bie bummen Gelbprogen regieren, bie es fertig brachten, bas Bolt mit allen Mitteln bumm gu halten, und bie Exiftenzbedingungen immer mehr gu erfcmeren, und wenn andererfeits diefelben Sogialiften und Unhanger bes Materialismus fich vor die Belt hinftellen und erflären: Rirgenbs ift foviel Intelligenz aufgespeichert und in Taten umgesett worben, als innerhalb ber Arbeitertiaffe. Wenn das Lettere eine Tatfache ist, wo bleibt denn da die zwingende Logis, daß die Arbeiterstasse sich gu solcher Intelligenz troß der Ausbeutung, Knecktung und Brotlosmachung, troß der miserablen "äußeren Umstände" emporgearbeitet hat? Wenn die materiellen Krafte die geiftigen Werte erzeugen, wo nimmt dann der Materialift das Recht her, ben Wirtschaftsliberalismus, seinen Feinb, beffen Grunbfag lautet: freies Spiel ber freien Rrafte, und ber baburch bie Menschenrechte mit Fugen trat und noch tritt, ju befampfen, weil jener, nach biefem Bringip hanbelnb, ben Arbeiter gur Bare begrabteren will?

(Fortfegung folgt.)

# Roch ein Wort zu den Borstandswahlen.

In ber legten Rummer ber Graphischen Stimmen ift bargelegt worben, wie wichtig es für bie Entwidlung einer Bahlifelle ist, wenn bie Generalversammlung einen

einer Kahlitelle ift, wenn die Generalversammlung einen tlächitelle ift, wenn die Generalversammlung einen tlächigen Borstaud wählt.

Das allgemeine ofsiziele tlebel, das bei dieser Gelegnheit immer wieder aussteht, ist die Latsache, das auch voll bemährte Borstandsmitglieder glauben seierlich erklären zu müssen, daß sie nun keinen Bosten mehr annehmen könnten. Der Eine klagt über lleberhäufung mit anderen Arbeiten, der mehrere Jahre sein unt in tadelloser Weise verwaltet hat, meint: wenn immer derselbe auf diesem Kosten steht, kommt gar tein neues, stiches Blut in die Berwaltung usw. Aum ist gewiß nicht zu verkennen, daß tüchtige Kollegen überall in Anspruch genommen werden, so daß für sie die llebernahme eines verantwortlichen Hostens im Berband geradezu eine Blage wird. Benn sich solche Kollegen ihrer idealen Besinnung wegen dennoch dereit sinden, ein Amt zu werkennen, der weiter zu behalten, so ist verkennen zu würchigen. übernehmen, ober weiter ju behalten, fo ift bas umfo mehr zu wurdigen. Es ift nicht leicht, für bie Erlebigung ber Borftands-

mablen bestimmte Regeln aufftellen gu wollen, obne felbftverftanbliches auszulprechen. Trogbem burften vom Standpuntt bessenigen aus, bem nur die Intereffen der Berbandssache Richtschnur find, einige Borichläge allgemeine Beachtung verbienen.

Mancher Effolg hangt von ber richtigen Bertei-lung ber einzelnen Boften ab. Der Borfigende muß unter allen Imfländen eine gewiffe perfont ich et ut-tortität bei ben Mitgliebern befigen. Dazu gehört nicht nur ein bestimmtes Alter, sondern in erfter Linie nicht nur ein bestimmtes Alter, sondern in erster Linie eine flare Ulederzeugung von der Sache, der mai bienen will. Wein damit noch die Fichigigieit verdunden ist, diese lleberzeugung in klarer Rede auf andere zu übertragen, dann ist das umso bessen. Ergahrungsgemäss gidt es in salt jeder Ortskruppe einmal einen häuslichen Streit. In solcher Situation kann die rubige Ueberlegung und gerecht adwägende Reutralität des Vorstenden der seinen hüsstichen Brider auf dem goldenen Mittelwege ausammensibren. Daher soll er auf die verschlichen Eigenschaften, auf des on dere Fähigkeiten der Schwächen der einzelnen Mitglieder ein ausmertsames Auge haben, son deshalb, weil ihm dadurch die Möglicheste gegeben ist, den Nachwuchs im Borstand beranzussehen.

Des Raffierers verantwortungsvoller Blag gegiemt einem Rollegen, ber nicht meh gu ben Banber-vogeln gehort - ich bente babei nicht etwa an Durch-breunen - fonbern am Orte feften Bubnita genommen pogeln gehört — ich benke babei nicht etwa an Durch-brennen — fondern an Orte seften Buhnsig genommen hat. Zahllos sind die Riagen, die del allen Berbänden entstanden sind wegen des Umstandes, daß der Rasserer wieder verzigen ist, oder wieder ein anderer, als ber in ben gebruckten Berzeichnissen angegebene Rollege bessen Stelle einnimmt.

den gedructen Verzeichnissen angegebene Rollege besten Stelle einnimmt.

Den Verärgerungen, die daraus entstehen, tanu man am wirkungsvollsten dadurch nach Röglichseit vorbeugen, daß man bei der Wahl des Ortskasserers dieses Moment mit in den Vorbergrund stellt. Ein treuer Rasserer, der auch zur rechter Zeit ein mahnendes Wort an säumige Bahler richtet und mit Abam Kiese's Kunst auf gutem Fuß ledt, das ist der richtige. Und seiner Rechte höchstes die Anweizung der Unterstüßungen — übe er jederzeit mit stenger Gerechtigkeit und Genauigkeit aus. Zest tommt der Mann mit der schneugseit aus. Zest tommt der Mann mit der schneugseit aus. Zest tommt der Mann mit der schneugsgeit aus. Der Schrift führer. Dieser Borzug allein darf aber nicht entscheiden, sondern die Fähigkeit, den Berhandlungen mit scharsem Aussallangstalent zu solgen und das Wesentliche nicht mit dem Redensächlichen zu verquicken. Dies ist auch besonders deshalb zu betonen, mei eine präzise Protokollzührung zugleich das Spiegeldild des Bersammlungswesens ist. Die Vorträge, die in der Zahleile gehalten werden, dem Gedansengang nach in tnapper Form im Protokoll zu verewigen dergestalt, das sie der Rachwelt einen Vilie für in lassen der Tücktigkeit des Schriftsührers ausmacht.

Die nötige Gewandtbeit in der Formulierung der

Schriftlibrers ausmacht.
Die nötige Gemandtheit in der Formulierung der Sätze ift besonders dann wertvoll, wenn an fremde Rötzerschaften oder an Redaktionen geschrieben werden soll. Die Urt des schriftlichen Berkehrs har sehr oft darüber entschieden — besonders auch dei Schreiben an Brinztpale gelegentlich der Lohnbewegungen — od die Berchandlungen mehr oder minder günftig enden. In der Regel ift allerdings dei solchen Gelegenheiten der Borftigende auch Schriftlihrer; es liegt aber im Sinne der Arbeitsverteilung, wenn der Schriftlibrer bereit ift, geöbere Schriftlide nach Ungabe herauftellen. Die Errauen Lieute — der Nern der Organisation — Bere Schriftstide nach Angabe herzustellen. Die Vertrauensleute — ber Nerv ber Organisation — fpielen als solche eine überaus bedeutigme Rolle. Sie besorgen die Berbreitung bes Organs, die Erhebung der Beiträge u. s. Richt oft genug und nicht einetragie genug sann man es erwähnen, wie gerade der Bertrauensmann in guten — aber auch im schlechten Sinne — auf die Witglieber einwirten fann. Es ift nicht immer ein freundliches Gesicht, das ihm entgegentritt, manche Klage muß er anhören, die er nicht verschuldet hat. Witre er nun auch ohne eine Spur von Freundlicheit, ohne ein ermunterndes Wort von dannen ziehen — vielleicht sogar schwingend seiner Untstüderder Butt machen — wie sollte das im herzen bes Mitgliebes wirten?

bes Bitgliebes wirfen? Wie alle Borftanbsmitglieber, iv muß auch ber Bertranensmann manchen Merger schluden und selbst immer baraul bedacht sein, keinen Anlaß zum Kerger zu geben. Dazu gehört sehr oft eine große Gebuld und mallen Kilbe Niebe und Begeisterung für die Sache Alle diesenigen Rollegen, die glauben, in Zufunst auß irgend welchen Gründen nichtmehr dem Borstand angehören zu tönnen, mögen wenigstens zur techten Zeit auß der Mitte der Rollegen einen Rachfolger bestimmen und denschlesse sich er folgen einen Rachfolger bestimmen und denschlesse sohnen bereit erflärt.

Dann mögen die Mitglieder entscheiden. Es ist eine saliche und deplazierte Bescheinheit, wenn Kollegen sagen, es gabe viel geeignetere Kräfte, die anderen konnten es besser und dergt. Um Plaze ist hier nur ein gelunder Etigelz, der von dem Willen getragen ist, das Ganze zu fördern.

# Ein neues Grablieb nach alten Wüniden.

Bor einiger Beit raufchte burch ben roten Blätterwald ein Frühlingswehen, bas sich vom Süben her balb bis jum höchsten Norben durch-gesell hatte. Rach ben Reichstagswahlen sollen bie hriftlichen Gewertschaften burch papftlichen Spruch verboten werben. — Ueber biefe Melbung ift bie Buchbinderzeitung fo entgudt, baß fie vier Spalten lang barüber jubelt, wie ein fleiner Junge, bem man einen Blechfabel fchentt.

Blech ift auch so ziemlich alles bas, was die Siiddeutschen Monatshofte" über die bevorftehende Muflojung der driftlichen Gewerfschaften zu erweil die driftlichen Gewertichaftsführer und bie Organe ber driftlichen Berbande gelegentlich ber Reichstagsmahlen in Bort und Schrift ben Gozialbemofraten empfindlich nabe tommen, indem fie bie Berlogenheit und ben Reutralitätsichwindel berfelben gegiemenb an ben Pranger ftellen, barin ein befonderes Beichen ber Beit erbliden gu muffen. Mit bewundernswerter Phantafie stellt fle es fo dar, als ob diefe Tätigfeit, wenn fie gur Bufriebenheit ber "Oberen" ausfällt, barüber enticheiben follte, ob ben "Chriften" schließlich boch noch eine Gnadenfrift geschenkt werben tome. Es fallt uns nicht ein, auf die fpaltenlangen Erguffe bes roten Blattes einzugehen, fo bag wir uns mit wenigen Feftstellungen begniigen tonnen.

Die politifche Reutralität der driftlichen Bemertschaften besteht darin, bag fie 1. ihren Mitgliebern frei fiellen, wie fie fich innerhalb bet bürgerlichen Barteien betätigen wollen, 2. auch in ihren Organen feine Barteipolitit betreiben.

# Die Josung für 1912!

Gifriges Ctubium bes Organs, unermübliche Berbearbeit für ben Berbanb!

Dem mare noch anzufügen, bag es gegenüber ber Sozialbemotratie feitens ber driftlichen Urbeiterschaft und ihrer Breffe feine Reutralität geben fann und barf, benn ein Syftem, bas unferen Unfichten auf fo vielen Bebieten biametral gegenüberfteht, bas muß befampft merben. Dies alles weiß die Buchbinberzeitung längft; bennoch will fie in bem gegenwärtigen Rampf unferer Organe eine besonbers motivierte Tat erbliden.

Die Jungen mit bem Blechfabel richten genau foviel Schaben an, wie die "Sübbeutsche" und die Buchbinbergeitung mit - ihren - Luftbieben. Die Tante tann fich freuen. In menigen Lagen müffen die "Graphischen Stimmen" auf Anweisung von "Oberen" ihr Erscheinen einstellen.

Es tann auch nicht gut anbers fein, benn mit prophetischem Eon beichließt ber Belehrte in ber Berliner Rebattion: Rur bie Reichstagsmahlen follen noch porüber, bann tommt bie Enticheibung : Bapftliches Berbot ber driftlichen Gewertichaften. Mijo fprach er! --

#### Die neuen Invalidenmarten.

Die Arbeitgeber merben gut tun, barauf gu achten, bağ mit bem 1. Januar 1912 bie alten Marten ibre Bultigfeit verlieren und pon ba ab nur neue in bie Quittungstarten eingetlebt werben bitrfen. Die neuen Marten lauten in allen fünf Lohnflaffen über bobere Betrage, weil burch bie neu eingeführte hinterbliebenen-versicherung und bie Erhöhung ber Renten für Inogliben mit Rindern eine Steigerung bet Berficherungs. toften berbeigeführt wirb. Die alten Marten werben jeboch mit bem 1. Januar 1912 nicht wertios. Sie tonnen bis jum Goluffe bes nachften Ralenberjahres bei ben Poftanftalten gegen neue umgetaufcht werben. Much für bie Quittungsfarten ift, und gwar burch ben Bunbesrat, eine neue form vorgefdrieben. 3m Unterfchiebe von ben alten Marten bürfen bie alten Quittungs. farten aber über ben 1. Januar 1912 binaus benugt werben. Die Ginführung ber neuen Quittungstarten wird fich allmählich fo vollziehen, bag bie guftanbigen Stellen beim Umtaufch ber völlig beflebten alten Rarten ben Berficherten bie neuen übergeben merben. 3m allgemeinen durften fomit gegen Enbe bes Jahres 1912 auch bie neuen Quittungefarten eingeführt fein.

#### Roch eine wichtige neue Beftimmung Der Reichverficherungsorbnung

verbient beachtet ju werden.

Ge handelt fich um bas Bieberaufteben ber verloren gegangenen Unmarticaft Invaliben-, MIters., Rinder. und Sinter. bliebenenzente. Seither lebte bie Antwartichaft mieber auf, fobalb burch Biebereintreten in eine verficherungepflichtige Befchaftigung ober burch freiwillige Beitragaleiftung bas Berficherungsverhältnis erneuert und banach eine Bartezeit von 200 Beitrags wochen zurückzeigt worden ift. (§ 46 Abf. 4 bes Inv.-Berl.-Gel.) Die Reichsoersicherungsordnung hat die Bestimmungen über das Wiederungsordnung finwartschaft bedeutend verschäft, indem jegt ein Unterdied gemacht wird awifden Berfonen unter 40 Jahren, gwifden folden gwifden 40 unb 60 Jahren und amifden Berfonen über (2) Jahren. Bur Derfonen unter 40 Jahren bleibt bas feitherige Recht befteben; hat bagegen ber Berficherte bas 40. Lebensjahr wollenbet. lo lebt bie Anmartichaft burch freimillige Beitrage. leiftung neu auf, wenn er por bem Erlofchen ber Un. warticaft minbeftens 500 Beitragemarten (feither 200) permenbet hatte und banach eine Bartegeit 5(X) Beitrage. mochen (feither auch nur 200) jurudgelegt bat.

Roch fcarfer ift bie neue Bestimmung bezüglich jener Berfonen, bie 60 Jahre alt find unb bas "Rleben" nochmale anfangen mollen : fle lautet :

hat ber Berficherte bei ber Bieberaufnahme ber verficherungepflichtigen Beidaftigung ober bei ber Erneuerung bes Berficherungsverhaltniffes burd freiwillige Beitrageleiftung bas fechzigfte Lebensjahr vollenbet, fo lebt bie Unmartfchaft nur auf, menn er por bem Erlofden mindeftens 1000 Beitragsmarten (feither 200) vermenbet hatte.

Diefe erichwerten Bestimmungen milbert nun ber Mrt. 74 bes Ginführungsgefeges, ber bejagt: "Dat ein Berficherter, beffen Anwarticaft erloschen ift, vor bem 1. Januar 1912 ober innerhalb eines Jahres nad biefem Tage wieber eine verficerungspflictige Befdaftigung aufgenommen ober burd freimilten. Beitrageleiftung bas Berficherungeverhaltnis erneuert, fo gelten für bas Bieberaufleben ber Unmartfoaft bie Borfdriften bes & 48 Mbf. 4 bes Invalibenverficherungsgefeges weiter, folange nicht die Unmartichaft abermals erlifcht."

Allen jenen Berfonen, welche aus irgend einem Grunde teine Marten mehr geffebt haben und bei benen ber Anfprud auf Rente erlofden ift, tann man baber nur bringend raten, fofort ihr Berficheeungs. verhältnis ju erneuern, und Boche für Boche ihre Marten gu tleben. Bet ber Ortsbeborde muß bie Musptellung einer neuen Quitungefarte beantragt werben. Wer vor bem 1. Januar 1918 wieber beginnt, weiter gu lieben, muß nur 200 Marten haben um damit die Unwarticaft auf Rente wieder begründen ju tonnen, und zwar gang gleich, ob ber ober bie Betreffende 80, 40, 50, 60' und mehr Jahre alt ift, auch muffen folde Berfonen por bem Ertofchen ber Anmari schaft minbestens 200 Pflichtmarten igertebt haben, um bas Wiederaussehen berselben nach weiteren 200 Wechen zu begründen. Wen es angeht, ber nichte von bieser, Bestimmung so rasch wie möglich Gebrauch und trete gleich wieder ein in bie Berficherung.

# Gewertichaftliches.

Gin Ronfitt swifden Sauptvorftand und Der Berliner Bahiftelle Des roten Buch: prudereihilfsarbeiterberbanbes.

prozentual am besten zu steigern, weil hier größtenteils jene Arbeiterschaft in Frage fommt, die für den Unterhalt der eigenen Kamilie oder Angehöriger forgen missen. Am Sonntag, den 7. Januar nahm in Berlin eine von 4000 Mitgliedern des sozialdemokratischen Hissarbeiterverbandes besuchte Bersammlung zu den Maßnahmen des Hauptvorstandes Stellung und lehnte einesteinten den den von diesem abgeschössenen Bertrag ab. Die vom hauptvorstand in der Bersammlung dargelegten Gründe sanden keine Anertennung. Die Bersammlung erklärte einstinmig, das man dem Hauptvorstande nicht das Recht zugesprochen habe, sit Berlin einen Taris abzuschlässen. Sinstinmig wurde serner beschössen, die Mittel, die Berlin sie dauptvorwaltung auszuschingen hat, solange zu verweigern, die der nächste Berbandstag gesprochen habe. Es sesteht sonad vorläusig kein Taris und es heibt dabzwarten, ob die Aaltsele Berlin sie den Mahnahmen des hauptvorstandes doch unterwirkt oder das Ziel einer allgemeinen loprozentigen minimallohnerhöhung ze. durch Kampf zu erzwingen verlucht.

#### Internationale Gewertichafts: Heberficht.

Gine allgemeine llebersicht über die Gewerkschafts. bewegung in den wichtigsten Industrielandern der Erde wird in einer unlängst erschienenen offiziellen Statistät der Bereinigten Staaten Kordamerstas gegeben, dit wegen der Art ihrer Lusammenstellung besonderes Jatersse verhient. Es waren angeblich gewerkschaftlich organisierte Urbeiter vorhanden in

	N - V - V			20011 100	
Deutschland	Datu.	un	Mitglieber-		
	Durchich.	1910	2 688 144	41	
Bereinigte Staaten		1910	2.625000	30	
Großbritanten	1. 1.	1911	2 426 592	54	
Brantreid	1, 1,	1910	977 350	25	
Frantreid Defterreid		1910	400 565	14	
Italien		1910	167 256	5	
Schweben		1910	148 649	27	
Holland	1. 1.	1910	143 850	24	
Belgien		1909	138 928	18	
Dänemart		1910	131 563	49	
Goweiz .		1909	110 749	81	
Ungara	1. 1	1910	85 266	4	
Connat 644	t. f 11.6	a on	wifdlanh !	tin fag-all	

Darnach hat dahlenmäßig Deutschland bie stärtste Gewertschaftsbewegung, jedoch steht, die Ziffern auf die Bevöllerung verrechnet, England an der Spize, dann fommt danemart und an deitter Stelle erst Deutschland. Retteres steht aber wieder an der Spize, wenn man die Zaht der gewertschaftlich organissert Arbeiter im Berddinis zu der Zahl der gewertlich Tätigen verrechnet, dann ergibt sich:

		Progentiak	Michi		Pom
	Benot-	ber nicht	landwirt	Gewert:	Zaufend
	ferung	fandwiri.	ichaitlich	ichaftler	der in der
	in	ichafflich	Tätige	in	3, Rologne
	Million,	tatig. Be-		Taujenben	Begeich:
		politerung	Million.		neten
Deutschland	64.1	29.6	19,0	2,688	141
Bereinigte Staat	88.6	24.7	21,9	2,625	120
Großbritanien	45.0	50.4	22,7	2,427	101
Frantreich	89,8	80.0	11,8	977	88
Defterreich	28,7	20,2	5,8	401	69
Italien	34,3	20.5	7,0	167	24
Belgien	7.5	36,0	2,7	139	52
Ungarn	21.0	13.4	2,8	85	80
Geht man	on die	fer Gegen	überftel	lung aus	

Beht wan von dieser Gegenüberstellung aus, so hat das Bewertschaftsleben in Deutschland die industrielte Bevölferung karter durchsetz, wie in jedem anderen Lande. Nach Beutschland solgen dann die Vereinigten Staaten und nach ihnen Größbritanien. In eine übersichtliche Formel gedracht ist das Rejultat dies: Während in Deutschland 1 auf 7 den der augerhald der Landwirtschaft tätigen Bevölferung gewertschaftlich organissiert ist, ist das Berhältnis in den Vereinigten Staaten ungefähr 1 auf 8 und in Erofbritanien 1 auf 10.

# Rundichan.

## Gewertichaften und politife Babien.

Gewerkschaften und politisce Wahlen.
Die offen betriebene eifrige Wahlarbeit der "freien"
Sewerkschaften zugunsten der sozialdenmokantischen Bartei dat sie ersteren sehr unangenehme rechtlich Folgen.
In Sachsen sind die Gewerkschlichen, die Gelder sie den sysialdemokratischen Wahlsonds bewürigten, von dem Sehdten als politische Vereine erklärt und ausgesowdert werden, den dolitische Underschaften und der Kamen der Vorsischung der Sahungen und der Ramen der Porsischung der Sahungen und der Ramen der Vorsischungen und der Ramen der Vorsischung der Kamen der Vorsischung zugendlichen und gesenhaltung Jugendlichen und der Vorsischung der Gewerkschaften isch habe habe hartet Betreitung der Gewerkschaften auszuschehen, aber als Staatsblützer hätten die Mitglieder auch in dem politischen Wahlvereinen ihre politischen Pflichten auszuschehen, aber als Staatsblützer hätten die Mitglieder auch in dem politischen Wahlvereinen ihre politischen Auflien.

"Sie daben jugleich", schreit das Correspondenzischen die Witglieder ausgesche Sozialdemokratien die Bulgade übernemmen, sie der Wahl sozialdemokratischen Verwertschaften als siede sollen seinen kiese zu seinen Weiter der Verwertschaften als solge sollen seinen kiese zu seinen Weiter als der Verwertschaften als siede sollen seiner Verwertschaften der Weiter der Weiter est des Wahlschaften der Verwertschaften der Weiter Leinen und Wittel und der Verwertschaften der Weiter geweint ist, sied aus "Correspondenzblatt ertea bei Wir dalten es sier gans selbswerkändlich, daß ein Bereit gemeint ist, sieg aus selbswerkändlich, daß ein Bereit gemeint ist, sieg aus selbswerkändlich, daß ein Bereit gemeint ist, sieg aus selbswerkändlich, daß ein Bereit gemein auch den kinner geben kann und daß er in diesem Sinne auf seine Klassenossen sender einwirken wird."

Alfo nur ans "taktischen Gründen", um dem Bereinsgeses ein Schnippchen zu schlagen, sollen sich die Gewerkichaften nicht direkt an der Bahl beteiligen, aber das hauptorgan der "freien" Gewerkschaften batt es für selbstwerftändlich und spricht es offen aus, daß ein "freis stganiserter Arbeiter nur einen sozildemokratischen Kandiden wählen könne. Dieses Selbstwekenntnis sehlte noch, um den Reutralitälsschwindel der sog. "freien" Bewerticaften reftlos ju beleuchten.

#### Freiheit - Die ich meine!

In ben Weihnachtstagen wurde in Remicheib und wohl auch an anderen Blagen ein Flugblatt folgenden Inhaltes verteilt:

Achtung!

Bürger! (8)

Lakt Guch von ben bebienenben Relinern Die

Rontroll-Rarte

Arbeiter !

Derjenige Rellner, ber eine folde nicht vorzeigen tann, ift tein Mitglieb bes Berbandes Deutscher Gaftwirtsgebulfen.

Die Ortspermaltung

Drud : Molfenbuhr & Co., Elberfelb.

Bollen wir gleich im voraus bies Flugblätichen als eine Babimache fennzeichnen, jo mutet uns boch tomifch an, bas Bort — Bürger — hier mit einzussechen, benn wohlgemerkt, der Berband Deutscher Gastwirtsgehülfen an, das Wort — Bürger — hier mit einzusschien, benn wohlgemerkt, der Berband Deutscher Sastwirtsgehüssen ist als solcher der freien Gewertschaft angeschiosen und wird wohl daher nicht allzwiel auf die Unterstügung der Bürger rechnen können im Punkte Vorzeigen der Kontrollfarte, wie ja auch diese eble Unforderung an das Bublikun, die gewissermaßen eine Boykottierung aller anders gesinnten Kellner bedeutet und hierdurch auch den wohren Charafter dieses Verbandes kennzeichnet. Das große Publifum wird fich fein Urteil felbst bilben, für ben national gesinnten Reliner aber ift es ein marneubes Zeichen, welches ihn nicht nur einer nationalen Organisation zuführen soll, sondern ihm auch zeigen foll, wie nötig dieser Anschluft ift, um fich so vor ber Ram-pfesmethobe ber lintsstehenben Organisation zu schügen.

#### Sozialdemofratische Agitations:Länze.

Sozialdemotratische Agitations-Lauge. Es gibt tatfächlich nichts mehr, was die Sozialdemotratie nicht in den Dienst ihrer Agitation stellt. Das neueste Zugmittel ist das Tangbein. Die sozialdemotratische "Münchener Boss" (Nr. 281, 1911) macht bestannt, daß die "freien" Gewertschaften in Miesbach einen sechswöckigen Tangtursus veranstalten, auf den die jungen Leute besonders aufmertsam gemacht werden. In Nr. 286 und 289 des "Borwärts" vom 7. und 10.

die ungen Leute besonders aufmertsan gemacht werden. In Nr. 286 und 289 des "Borwärts" vom 7. und 10. Dezember wurden im Inseratenteil die sozialdemokratischen Wänner und Frauen des dritten und schien Wahlkreises zur öffentlichen Wahlversammlung mit anschliegendem gemütlichem Beisammensein mit Freitanz ins Gewerkschaftschaus eingeladen.

Die "Gewerkschaft was der Gemeindes und Staatsarbeiter erstündet in ihrer Kummer 51, 1911, daß die Fillale Groß-Berlin vom 13. Januar dis 2. Wärz d. I. sieben große Maskendälle veranstaltet mit "Prämiserung der ihönsten Damenmaske und der originellisen derenmaske". Am 9. Wärz solgt dann noch ein großes Alpenseken. "Geschein im Artoler Kostinger und wiederum "Prämiserung von zwei der volginellisen derenmaske".

von die acht Lanziuftbarkeiten publiziert werden, demeg-iche Klagen zu finden sind wie: "armseilge Existenz-möglichteit", Rampf gegen Rot, Krantheit und frühen kod", "schmales Einsommen der Familtenmitglieder" usw. Merken denn die jozialdemokratischen Demagogen nicht, daß sie sich selbst ins Gesicht schagen!

#### Die Zariftreue Des fogialiftifgen Bug: Druderverbandes

Druderverbandes erfährt eine sonderbardes Beleuchtung durch solgende Borgänge: In der Ofstain der Altonaer Kachrichten war ein Fattor angestellt, der den sozialdemokratischen Buchdrucken nicht gestell. Sie verlongten baher besten Buchdrucken nicht gestell. Sie verlongten baher besten Auchdrucken nicht gestell. Sie verlongten baher besten Auchdrucken nicht gestellt ung lehnte die Forderung ah, was einen dierkeitung lehnte die Forderung ab, warauf die Verbandsmitglieder mit Arbeitsniederlegung brohten, was einen dierkeit Aristruck debeutet. "Dan nun die rechtzeitige Ferzigstellung der Zeitung in Frage gestellt war," so berichtet das Organ des Buchdruckerverdandes, "samen Verbandbungen gustonde mit dem Bestlitate, daß der Jastor mit dem 1. Januar 1912 zu entlassen wurde u. s. m." In der Monatsverfammlung des Ortsvereins Altona wurde "das geschossen unte u. s. m." In der Monatsverfammlung des Ortsvereins Altona wurde "das geschossen unt and dem Personal einer anderen grohen Druckere zur Rachahmung empfohlen". Ein ähnlicher Borgang ereignete sich im Sommer in Essen. Dort stellten die Berbandsmitglieder unter Tarisdruch die Arbeit ein, weil der Arbeitsplaß des Fattors nicht nach ihrem Bunsch war. Uleber derartige Borgänge braucht nan sich nicht zu wundern. Werden doch die Mitglieder des Buchdruckersengen. Benigstens wissen siehen sie des Hienen Scherl im Bertlin im Juni letzten Jahres erinnert zu werden. Mis diese die Arbeit niedergelegt hatten, erließ der Berbandsborrand eine össenliche Ertlätung, daß er sich gezwungen sehe, die faris bestung attestiert, ethertonsperan wurde der Berbandsbeitung aus der Berbandsbeitung aus der Gerbandsbeitung aus der Gerbandsbeitung aus der Gerbandsbertung der Erbandsbeitung aus der Gerbandsbertung der Erbandsbeitung aus der Gerbandsbertung der Schlieber der Berbandsbertung der Erbandsbeitung aus der

"daß sie zu der schmerzvollen Operation mit den Ausschlichen schreiten mußte." Es wurde die Bedingung gestellt, daß die Ausgeschlosser gelten können, wo sie die den Ausgeschlosser gelten können, wo sie die ihnen auferlegte Kontraktbruchtrase entrichtet haben." Später aber hat sich herausgestellt, daß das alles Schwindel war, bestimmt, die Oessenklichte untäuschen. Benn es ist sestemmt, die Oessenklichte zu täuschen. Benn es ist sestemmt, die derintstrücken 37 Kotationsmaschinenmeister niem als ausdem Verbande ausgeschlossen wie den der der die der nieden Wiederausnahme war gar nicht notwendig. Koch mehr, sie erhielten vom Berliner Gau süt die der nahe gliederausnahme war gar nicht notwendig. Koch mehr, sie erhielten vom Berliner Gau süt die des Streits noch Unterstützung ung Wieter sist sehzugen Streits noch Unterstützung ung deiter sist sehzugung sir die "Wiederausnahme" galt. Auch allen benseungen, die sich mit den Kontraktbrüchigen solidarisch erklätzen, und nachträslich in Kesolutionen den Kontrakt- und und Tariscund diusgten, ist tein Hantart und und Tariscund diusgten, ist sein Hantart und und Tariscund diusgten, ist sein Hantart und worden. Berschieden Male erging an die Berbandsmitglieder "eine leste Warnung," aber dabei blieb es. Und der "Korrespondent" wagte zu behaupten, die Kollegen hätten so gehandelt, "wie es sich sür eine vertragstreue Organisation gehört."

Mus ein solches Berhalten der verantwortlichen Berbandskatroren nicht zu weiteren Perstöhen gegen den Tarisportrag direkt ansportnen Elemente wissen zeissertliche Bestimmungen ungufriedenen Elemente wissen zusstlichen Bestimmungen ungufriedenen Elemente wissen gegen den Tarisportrag die hen ein haar gekrimmt wird. Wobleibt da Treu und Elauben, ohne die eine gewissenhafte berüchtige Mitglieder zwar öffentlich gerucht, aber hinter den Kalesserträge ein Ing der Untschlichen des ihnen kein daar gekrimmt wird. Wobleibt da Treu und Elauben, ohne die eine gewissenhafte Lumbglicheit sit? Und derselbe spätelbe die genigen des hacht der ein der en der

#### Bejen und Charafter der driftlichen Gewertichaften

werden andauernd von den verschiedensten Seiten kritisiert und verdächigt. Bon der Sozialdemokratie werden sie als Schutzuppen der Keation, von den Schaftmackern und Gelben als Alassenkümpser, von den Berliner Jackabeilungen als retigiös verslachend, als Borstusjen der Sozialdemokratie verschierte. Bon "Sie-Verliner" Seite ist türzlich wieder eine Tendenz-Schrift herausgegeben worden, worin diese alten Borwiese in hunderterlei Stariationen dies zum Neberdus will bekanntlich rein katholische Gewersschaften, sie behauptet, die dristlichen Kewersschaften kieden und herbeit unschieden wie der interflügten krügen ihren Kamen "chistlich" mit Unrecht, denn sie hätten ihre christlichen Grundsäge nie besinunt soriunliert; sie dieden keis damit in einem verdächigen Jalbunkel. Demeggenüber spreich ziehen Derschich zu feiner vor turzem erschienenen Schrift "Kirchliche Bslichen und Bürgerliches Leben" recht zutressend:
"An eine nähere position Formulierung diese Krund-

Dr. Mansbach in seiner vor turgem erschienenen Schrift Rirchliche Richten und Gürgerliches Leben" recht zutressend:

"An eine nähere positive Formulierung dieser Grundsitye sind sie freilig nicht berangetreten: aber melche andere weitliche Berussorganstation befaßt sich denn mit solchen religiös-stitlichen Aundredungen? Und das der Bwat und der Inhalt der Gemerschaftsarbeit ein weitslicher ist, siegt doch auf der Jand. Ohne Zweisel haben die Fragen der hohen Bolitif weit mehr Berührung mit der Religion, als die günstige Gestatung des Ardeitsnertrages nach Inhalt und Form, worum sich die gange wertrages nach Inhalt und Form, worum sich die gange Tätigteit der Gewerschaften derst. Zudem sind die Grundläge der Gerechtigteit und Biligseit sier diese sengbegrenzte Gediet malgemeinen klar und einleuchtend, durch die Bernunft und die christliche Sitte beider Konsessischen geschiet, Der ertreme und santische Ronsessischen geschiet, Der ertreme und fanatische Ronsessischen geschiet, Der ertreme und fanatische Ronsessischen geschiet, Der ertreme und fanatische Ronsessischen geschien geschiet, der ertreme und fanatische Ronsessischen geschiet, das einmitige Fesstehen auf diesen Ausgerdem durchten, des einmitige Fesstehen auf diesen Kunddägen zu wertsätzen. Benn nan die Beredände der Bauern, dandwerter, Industriellen, Aerzte, Juristen, Beauten, derailisse und diese derischen Ausgenerischen seiner Beradung der christlichen Grundsäge beschuldigt dat, weil sie interkonsessischen sein der kundsäge der derischen Schaftliche Positiv betonen und iede Berlegung der sonsessischen Ausgeschaften fagt Prof. Dr. Mausdach: "Berden aber sene Stände nicht zweiselless und interkonsessische der ihren Entschen geschiede Schiedesgesche Werden kanntellen gerichte etwa bei ihren Untschlieben geschieden aund interkonsessischen Berusssänden und bilgatorischen Indexen flachen und kund den christlichen Bewerschaften lebendug find kanheilungen ihren Berusssände zu den flacheilungen ihr der krieft geruschen, web die Erner geschlichen Gewerschlagten u

#### Das Ende ber Tabafarbeiter-Musiperrung in Belfalen.

Bu Anfang voriger Boche hat die große Tabatar beiter-Ausspering in Westfalen und Korddeutschand ihr Ende gesunden. Dieser große Kampf hat fast ein Bierteksalper angedauert und wurde von beiden Seiten mit der größten Ausbauer und hartnädigseit gestürchen. Schon dieser Uniftand läßt darauf schließen, daß die um ein großes Liel getämpst wurde. Wenn and der außere Anlah sehr geringsuger Natur war, so kam in

dieser von den Arbeitgebern verlängerten Aussperrung doch der allgemeine Entwidlungsgang aum Ausdruck. In der Tabatindufrie haben sich die Unternehmer erst in den letzten Jahren zusammengeschlossen. Der West in den letzten Jahren zusammengeschlossen. Der West in diesem Berufe. Der Kampf war also eine Folge der organisatorischen Entwickung im Tabatgewerbe. Dem Abschlüßber Aussperrung gingen langwierige Verhandlungen voraus, die von den Landrat in Minden, herrn Dr. Cornelsen mit großem Geschild geführt wurden. Das Endergednis ist so ausgefallen, daß die Tabatarbeiter mit dem Ersolg sehr zufrieden sein können. Die Aussperrung war unternommen worden, um bie in zwölf vertreit mit dem Erfolg fehr gufrieden sein können. Die Ausspertung war unternommen worden, um bie in zwölf Betrieden streifenden Arbeiter zu zwingen, unter den vom Fabrikantenverband diktierten Bedingungen wieder in die Betriede zu gehen. Nunmehr sind in diesen Be-trieden eine ganze Anzahl von Bewilligungen gemacht worden und darüber hinaus ist in Aussicht gemonnen, das bis zum Friibigh die Schriftenschaft. worden und darüber hinaus ist in Aussicht genonnen, daß bis zum Frühjahr die Fabritanten der Regelung der Lohnfrage näher treten, so daß also nicht nur die streifenden Arbeiter in den Genuß von Berbssterungen gelangen sollen, sondern auch die ausgesperrt gewesenen. Dazu kommt, daß nicht nur die beablichtigte Schwächung der Organisation nicht erreicht worden ist, sondern es sind gang gewaltige Fortschritte in dieser dinsschabeiter, an dem der aufstliche Tabalarbeiterverband hervorzaugenden Anteil hat, als ein bedeutsamer Schritt vorwärts dar. Die christliche Tabalarbeiter sprechen allen Kolesanden Anders par. Die deifliligen Tabalarbeiter fprechen allen Rolle-gen anberer Berufe, Die jum Gelingen bes großen Rampfes beigetragen haben, ibren wärmften Dant aus.

### Der Rampi im Steinbrudergewerbe

tobt weiter, ba die am Mittwoch ben 10. Januar zwifden bem Schuhverband für bas Steindrudergemerbe und Geneseiberbund neuaufgenommenen Berhandlungen mieder resultatios geblieben find.

#### Beidrantung Der Freiheit Des Arbeitsvertrages verftöht gegen Die guten Sitten.

Um sich boggen au sichern, daß Arbeiter aus ihrem Betriebe durch Angedot höherer Löhne au anderen Atrenen übergingen, hatten die Thissenwerke zwischen Sagendingen und Meg mit anderen Werten ein schriftliches Abdommen getrossen, daß kein Arbeiter ber Thissenmerke, der nicht einen diesdezäglischen Abskelichen vorlegen rönne, auf einem der Bertragswerke in Arbeit genommen werden diese, Ein Maschinist war nun von der Firma Thissen ohne Klundigung entsassen worden, und man hatte ihm den Abschrichein verweigert. Der Bezinddbes Entlassenen, eine neue Arbeitskele zu erlangen, ichtug überall fehl. Hierauf flagte der Mann gegen die zirma Thissen auf Bahlung von 187,38 Mart als Schadenersag.

henerjag.

Son dem Gewerbegericht Met wurde auf Borichiag bes Gewerbegerichtsvorfigenden folgender Bergleich geschöffen: Die Beltiagte Firma Thiffen gohlt an den Kläger 80 Mart Entschadigung. Das Gericht stellte sich auf den Standpunft, daß der Bertrag den guten Sitten jumiberlaufe.

# Mus den Zahiftellen.

Donauwörts. Bollächig führte die heurige am b. Mis. abgehaltene Generalversammiung unsere Kollegenschaft zusammen, mit Ausnahme bes ertrantien Kollegen Philipp Wüller. Der Einladung zu bieser Bersammlung, welche auch an unsere Kolleginnen gerichtet war, wurde Folge geleistet, sobah auch salt alle in Betrackt sommenden Kolleginnen teinahmen. Unter Bersammlung, trat alsdann mit dem Jahresbericht in die Tagesordnung ein, in welchem unsere Taxiferneuerung und die Org anisserung unseren Kolleginnen als die wichtigsten Puntte zu erwähnen waren. Der tadellosen Kassenstung und den einwandtreien Bericht unseres Kassenschaft uns einwandtreien Ericht unseres Kassenschaft und nun mußte vollste Anertennung gegolt werden. Dierauf wurde die Bor-

Berickt unieres Kajfterers Wettemann mußte bollste Uncrkennung gezollt werben. hierauf wurde die Borikandswahl mit ersteulicher Einmütigleit gelätigt. Us 1. Vorsigender abermals Kollege Finkel, 2. Boritzender Magner Kalfterer Kollege Wettemann, Schriftsibrer Kollege Staubigt, als Bestiger und jugleich Reolforen die Kollegen Bed und Stirnweis Bibliothekar Staubigl und als Kartellbelegierte Rueb und Staubigl

und Ctaubigl.
Der Borfigende Fintel appellierte alabann nicht nur Der Borfigende Fintel appellierte alsbann nicht nur an feine Mitarbeiter bes Ausschuffes, auch an sämtliche Mitglieber zur treuen Mitmirtung und Unhänglichkeit an der Gewertschaftssache. Speziell richtete er an die Kolleginnen auftlärende, ersolgoersprechende Worte. Nicht minder schloß sich diesen Kollegie Bagner an, der eben-talls es verstanden, den Kolleginnen die Joeen unseres Berbandes richtig zu Gehör zu bringen. Ferner ging uns durch den Borsisenden noch die Mitteilung zu, daß unser dauleiter Kollege Wächter aus Kempten dem-nächst unsere Zahlstelle nit einem Keseret beehren wird, was alle Mitglieder freudigst begrüßten. Nach Schluß der Berkammlung wichen die ernsten Gedansten und humornachft unfere Babifielle nut einem Referet beehren wird, was alle Mitglieder freudigft begrüßten. Rach Schluß ber Berfammlung wichen die ernften Bedanfen und humorvolles Leben benann; zu bem hauptsächlich unser Rolliege Bag ner die Bügel sührte und durch seine genegenen Borträge jamtliche Gemuter wectte. Auch weitere Rollegen steuerten noch bei, ben Abend bis zur legten Stunde zu verschönern.

Dieffen a. Ammerfee. Eine ftattliche Angahl von Gaffen fant fich am Dreitonigstag abends in den Suale Orfalitäten ber "Reuen Bofi" ein, um eine einsuche, aber würdige Meihnachts. Unterhaltung der oben genannten Ottsgruppe! mitgefeiern. Soeziell waren gablereich anweiend Mitglieder des Gutenberg. Bundes, ber chriftl. organisserten Bauhandwerker, sowie der chriftl.

organisierten Forstarbeiter; aber auch aus ben Kreisen ber piestegen Sinwohnerschaft und Geschäftswelt hatten sich gabtreiche Gönner und Freunde eingesunden. Rach ber üblichen mufikalischen Ginkeitung und einer turgen der üblichen musikalischen Einleitung und einer kurzen Begrüßung seitens des Zahlstellenseiters den. A. hochrein hob sich der Borhang und ein der Feier tressisch angeposies Weihnachtspiel entwidelte sich auf der Aufge, das allen Mitwirkenden reichen Beigust ducchte. Darauffolgend hatte man Gelegenheit, in einem Mitglied des Christ. Graph. Berbandes, deren D. Rauscher, einen gefühlvollen und äußerst gewandten Zitherspieler zu bewundern, der nicht nur sem Inkrument vollkändig beherricht, sondern auch über hervorragendes musikalisches Können verfägt.

heherricht, sondern auch über hervortagenves augente gennen versigt.
Run wurde zum Losvertauf geschritten, ber sich in unglauditch turger Zeit abwidelte: ipprinten doch die zur Schau gestellten zahlreichen und mannifaltigen Gegensstäube ermunternd dogu an, das Gud zu versuchen. Die Berteilung ber Gewinnite ersotzte erst in späterer Stunde und gab zu manchen konnichen Antermezzo erwänsichten Anlah. Erfreulicherweise war auch das finanzielle Ergednis der Beranstattung ein sehr günftiges, so das wir mit voller Befriedigung auf die sichen verlaufene Beranstattung zurüchten.

Breifing. Min 5. Januar hielten wir im Gafthaus 3. Biegelmirt unfere biesjahrige Generalversammlung ab, bie von familichen Rollegen beiucht war, Rach einem turgen Referat vom Borftand Gerftner erftattet, ichritt

turzen Referat vom Borftand Gerstiner erstattet, schritt man gleich zur Neuwahl der Borstandschaft. Das Krisistan war: Kollege Enghofer, Borstand, Kollege Gerstner, Kalsierer, Kollege Filder, Schristsührer. Rachdem die Reumahl getätigt war, gad es noch einen kleinen Abschied. Er galt dem Kollegen Soch, der die keinen Kollege. Er galt dem Kollegen Soch, der die keite gedankt und ihm auch ein sitz seine eistige Tätigkeit gedankt und ihm auch ein kleind wei Keu-aufnahmen gemacht. Unsere Zahlstelle machte im Laufe des Jahres siehr gute Fortschritte, so daß fast alle am Orte besindlichen Kollegen ersatzt sind. Die Mitglieder-versammlungen waren durchwegs gut besucht. Zum Schluß wurde noch an alle Kollegen der Appell gerüchtet, immer treu zu unserem Berbande zu halten und sitt benselben zu agtieren.

immer treu zu unserem Berbande zu haiten und stür benselben zu agttieren.

18. Sladbach. Um Sonntag den 14. Januar norm. 11 ühr iand im Saale v. d. Witbede eine von der hiesigen Ortsgruppe des Graphischen Zentralverbandes einberusene öffentliche Bersamslung statt. "Ter Bersamslungsleiter Kollege Ven mans begrüßte die Mitglieder und Gäste auf das berzichtlie und teilte mit, daß die per Einschreiberies eingeladene Ortsseiung des sozialdenotratischen Puchbinderverbandes sich als versindert entichtlicht habe. Trozdem die Bersammlung erst um 11/3, ühr ihr Ende etreichte und der Sechder ein etwansel versichte sich einstellen in Aussicht kelte, warteten die Leilnehmer vergebens auf die Herte warteten de Leilnehmer vergebens auf die Herte die Interessend und der gegenschlichen Bentralverligender Korn das referierte über die Interessend und der gegenschlichen Bentralverlähmen unter besonderen Berückslichtigung der Vorjälle in M.—Glad da ah und Regens durz. Die Vorjälle in M.—Glad da ah und Regens durz. Die Ausstührungen wurden durch alseitigen Bestarrells, sowie die kollegen Stein hauer und Sed maptere Kollegen der Jahlstelle, ein Kertreter des Ortsätzereils, sowie die Kollegen Stein hauer und Sed mapt berteiligten, ließ ertennen, daß der "entichtlichen Orts. vereinsberichte von M.—Gladbach in der rotten Buchbinderzeitung wurden auf ihren wahren Wert geprüft und mis besondere auch der zulest uns angedichtete Schwinder weitsberichte von M.—Gladbach in der rotten Buchbinderzeitung wurden auf ihren wahren Wert geprüft und mis besondere auch der zulest uns angedichtete Schwindern die ihre der Kollegen vereinsberichte von M.—Gladbach in der rotten Buchbinderzeitung wurden auf ihren wahren Wert geprüft und mis besondere auch der zulest uns angedichtete Schwindern weitsberichte von W.—Gladbach in der rotten Buchbinderzeitung wurden auf ihren wahren Bert geprüft und mis besondere auch der gelegt uns angedichtete Schwindern vereinsberichte von W.—Gladbach in der rotten Buchbinder. Die ilede Freundlichen Ließen Bernolend das Freu augegen ließen.

wendend das Fingblatt "Der rote fjuchs an der Arbeit"
augehen ließen.

Jun Schlusse erinnerte Kollege Benmans an die
kutz nach inddruch des Streits stattgesundene, von
allen Aranchen des Kissartsissen beitrebes bestuchte
Betriebsversammlung und verlas die dort einstitumig
angenommene Resolution, ohne zu vergessen, einen Bergleich mit den solgenden Handlungen der Schröder und
Genossen zu zichen. Die Bersammlung lies ertennen,
daß die versugen ductten und alle Mitglieder sich des
mühen verden, Undramisierte vor der sozialdemokratiichen Organisation zu warnen, sie aber durch Austintung in die, ihret lieberzengung entsprechenden Organijation, den Graphischen Zentralverdand zu verweisen.

Mit einem dreimaligen Hoch auf den Berband wurde
die Versammlung geschlossen.

Mexten. Schon seit iangecer Zeit hat sich die organissere Papierarbeiterschaft am hiesigen Plage mit statisticken Expediengen beschäftigt, um die durch die Ecuecung heroorgerusene mistiche Lage durch Einzeichung von derechtigten Forderungen entsprechend auszugleichen. Die von den einzelnen Branden gestellten Forderungen wurden seitens der Ortsieltung und Lohntommission auf das genaueste auf ihre Berechtigung geprüft und nach des genaueste auf ihre Berechtigung geprüft und nach der genäuberstellung der Lohnverbaltnisse von Kontureuzdertrale der Papiersabrit von Gebrücer Schmig in Mexten unterdeiten, zugummengektelt und durch die Berbandssentrale der Papiersabrit von Gebrücer Schmig in Mexten unterdeiter. Die Fruna erstätzte sich auf Geund der eingereichten Forderungen zu Verhandtungen dereit. Im Mittwoch, den 3. Januar wurden durch mehrstündige Verhandlung zwischen Frenteningaber und Verdandsseitung ein Teil der Forderungen in bestiedigendem beitung ein Teil der Forderungen in befriedigendem Ginne geregelt. Ferner murben am Sonntag, den ?. Januar Berbandsteitung und Fabrifausschuß zu mehr nündiger Berhandlung vom Fabrifanten heren Emmel

empfangen. In saft allen angeschnittenen Fällen wurden ganz beachtenswerte Zugeständnisse, so u. a. wesentliche Cohnerhöhung unter Augrundelegung der Ausbesserung als Minimallohn, wie auch Nicknahme einer ausgessprockenen Rindigung, garantiert.

Die seitens der Frema bewiesene Dumanität gegentiber der organisserten Arbeiterschaft berechtigen zu der Doffnung, daß die teils noch schwebenden Winsigke ebensialls entsprechende Berücksichtigung finden und zu dauernden geregelten Lohn- und Arbeitsverhältnissen führen werden.

# Zahlstelle München.

Bu ber am 27. Januar ftattfindenben Beneralversammlung merden bie Rollegen und Rolleginnen gegiemend eingeladen.

Tagesorbnung:

- Jahresbericht der Bahlftelle, Bericht bes Mgitationsfomitees, Raffenbericht.
- neumahl bes Musichuffes.
- 3 Unträge.
- Berichiedenes,

Antrage find bis längstens 25. Januar schriftlich einzureichen. Wir erwarten, bag fich die Mitglieder ohne Ausnahme an ber Beneralverfammlung beteiligen.

> Der Ausichuf. 3. A. Schmib.

## Berfammlungstalender.

Berfammlungen finben ftatt:

Beben 2. Samstag im Monat vorm. 10 Har Bewertichaftstofal "Schligenhalle" Binter Augeburg. gaffe 12.

Barmen, Jeden 1. Samstag im Wonat abwechselnd im Restaurant Bogel, Rödigerstr. 16 in Barmen und Reftr. Bilms, Ludwigftr. 31 in Clberfeld.

Reitr. Butmo, ben 81. Januar, abends 8½ llbr bei Berlin. Mittwoch, den 81. Januar, abends 8½ llbr bei Beutert Böpeniderftr. 62. Bielefeld, Jeden I. Freitag im Monat im criftl. Gew. Daus bei Debour, Derjorderftr. 84. Enjang 8 llbr. Bonn. Jeben legten Montag im Monat, abends 7 Uhr, im Lotale Bianber, Clemens Auguftfr.

Dieffen. 11. Jebruar Generalverfammlung Boll. Dieffen. 11. Febeuar Beneralversammlung. Bollgabiliges Ericheinen wied erwartet.
Bortrag bes Kollegen Bachter. Beginn:
puntt 8 Uhr, Buchbrau.
Duren. Jeben 1. Sonntag im Monat vormittags 101/2.
Uhr Bersonulung bei E. Klintenberg.

Uhr Berjammung ver 2. numenorg. Diffetborf. Generalverfammlung am Samstag, ben 27. Jan. abends 81/3 Uhr im Paulushaufe, Luifenftr. 33/35. Bollgäbliges Ericheinen Pflichr. Effen, Generalverfammlung am 20. Januar 81/3 Uhr im Alfredushaufe. Kollege Gedimage wird

hierzu erfcheinen.

greiburg. Samstag, ben 27. Januar, Generalver. fammlung im Bertehistotale Brauerei Ganter, Shiffftr.

. Samstag, ben 20. Jan., 8%. Uhr findet unfere biedjährige Generalversammuung ftatt. Das puntiliche Erscheinen aller Mitglieder ift Pflicht! Der Borstand. Sagen.

Rempten. Samstag, den 20. Januar.

Rolu. Samstag, den 20. Jan., mit Bortrag bes Bentral-Borfigenden hornbach. Bollgabliger Befuch Eprenpflicht.

M. Gladdach, Am Sonntag, den 20. Januar, vormittags li ligr Generalverfammtung bei D. d. Bulbide. Jedes Mitglied muß erfcheinen. Münster. Samstag, den 20. Jan., det Stegmann, Cle. mensjtr. Bollzschliges Erscheinen Ehrenpflicht.

Rurnberg. Um 20. Januar (Gamftag) finbet im Reftan. erg. Um 20. Januar auffern Laufergasse, unfer die geichtige Generalversammlung ftatt. Jebes Mitglied soll punttlich (1/16 Upr) ericheinen. Der Borstand. Regensburg. Jeben 2. Samstag im Monat in ber Jato-binericente.

Stuttgart. Jeden Montag nach Gricheinen ber Beitung abends 8 Uhr im Bafthof jum Dergog Christoph, Chriftophitt. 11 p.

Burgburg. Um Dittmod, ben 24. Januar.

Unferem tüchtigen Raffierer Rollegen Stod

Bu feiner Abreife ein

pergliches Lebewohl. Babiftelle Freifing.

Berantwortlich: M. Hornbach-Röln, Palmftraße 14. Roin-Chrenfelber Banbelebruderei, Rlaraftr.9.